

L18 Podsolige Braunerde und Braunerde aus Hangschutt**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	I-B06	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Wald	
Relief	mittel geneigte bis steile Oberhänge der Schilfsandstein- und Rhätsandstein-Schichtstufe	
Bodentyp	flach bis mäßig tief entwickelte podsolige Braunerde und Braunerde	
Ausgangsmaterial	Hangschutt aus Material des Schilfsandsteins oder Oberkeuper-Sandsteins, z. T. von lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage) überdeckt; stellenweise anstehender Sandstein in 3–10 dm u. Fl.; vereinzelt schuttführende tonige Fließerde (Basislage) unterhalb 6–10 dm u. Fl.	
Bodenartenprofil	Slu–Uls; Sl2–3, fX2–5	2–6 dm
	S–Sl2, X3–6; ^s	6–>10 dm
	(Lts–Tl, Gr–X4–5; ^s)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mittel tief bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt sehr flach entwickelte, z. T. podsolige Braunerde sowie Braunerde-Pelosol und Pelosol-Braunerde aus Decklage über tonreicher Basislage (I-D04, Kartiereinheit L12; I-B01, Kartiereinheit L21)

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (120–200 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (80–100 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	sehr hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (20–40 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering (1.0)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.50	Wald: 1.83

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleine Vorkommen zwischen Oberndorf a. N., Haigerloch und Balingen sowie östlich von Herrenberg